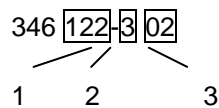


Vorbereitung und Installation IFSF Lon Schnittstelle

Systemvoraussetzungen TLS Konsole:

Die TLS Konsole muss folgende Voraussetzungen erfüllen damit eine IFSF Schnittstelle installiert werden kann:

- Es muss ein freier Karteneinschub zur Aufnahme der IFSF Schnittstelle in der TLS Konsole verfügbar sein.
- Die TLS Konsole muss über eine entsprechende IFSF Software verfügen. Sie erkennen diese Software an der zugehörigen Softwarenummer. Diese setzt sich z.B. folgendermaßen zusammen:



- 1.) Softwareversion hier 1.22. Es sollten nur Softwareversionen ab einschließlich Version 21 verwendet werden.
- 2.) Ausführung der Software. Die standardmäßige TLS Software wird mit der Ziffer 1 bezeichnet, die IFSF Version mit der Ziffer 3.
- 3.) Softwaresprache. Hier ist eine Englisch/Deutsche Software dargestellt.

Sie können die installierte Softwareversion leicht anhand dem auf dieser angebrachten Klebetiketts bzw. in der innerhalb des Diagnose Modes verfügbaren System Diagnose erkennen.

- Die an der TLS Konsole angeschlossenen Sonden dürfen keine Lücken aufweisen. Das heißt Sie müssen von Sondenanschluss 1 ausgehend durchgehend lückenlos angeschlossen und konfiguriert werden.

Die Vorbereitung der IFSF Schnittstelle:

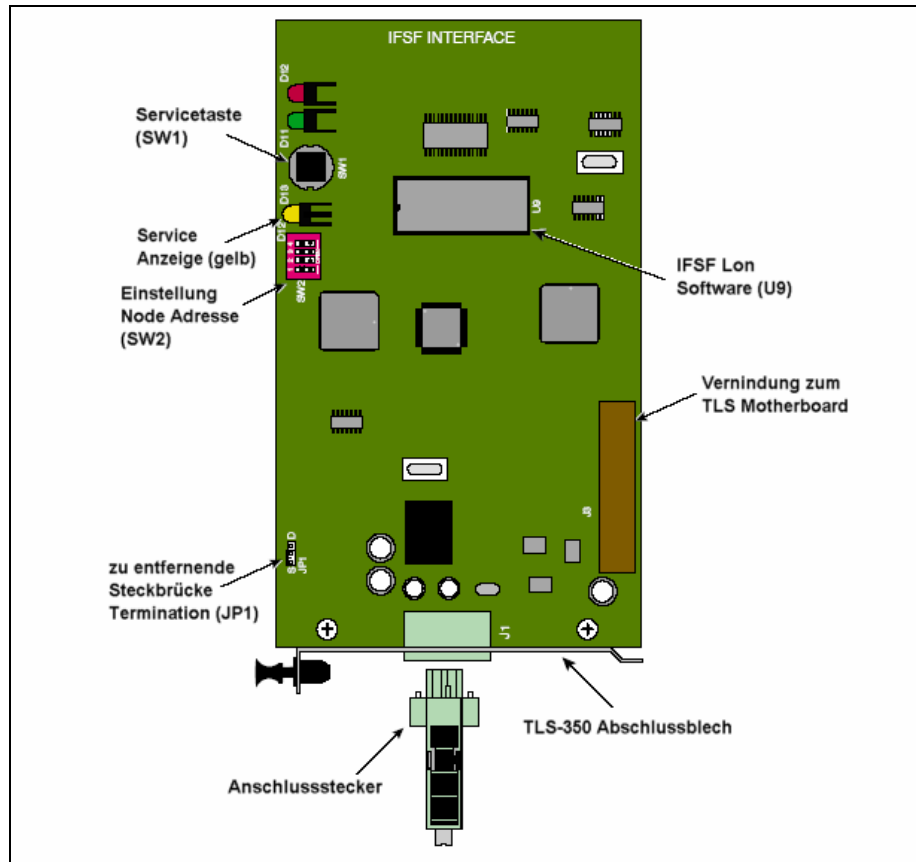


Abb. 1: Die IFSF Lon Schnittstelle

Die Terminations Steckbrücke:

Die IFSF Lon Schnittstelle wird ab Werk mit einem Anschlusswiderstand (Termination) geliefert. Da aber innerhalb eines Lon Netzwerkes nur 1 Abschlusswiderstand erlaubt ist, ist die Steckbrücke JP1 von der IFSF Schnittstellenkarte zu entfernen (siehe auch Abb. 1).

Das Einstellen der Node Adresse:

Es ist erforderlich, daß auf der TLS IFSF Schnittstelle die korrekte Node Adresse eingestellt wird. Diese Node Adresse wird primär der Zapfsäulensteuerung bzw. der Kasse zugewiesen. Erfragen Sie daher diese Adresse bei dem für diese Gerätschaften zuständigen Servicepersonal.

Die Einstellung der Node Adresse erfolgt mit Hilfe des Kodierschalters SW1 auf der IFSF Schnittstelle (siehe auch Abb. 1). Mit Hilfe dieses Schalters können die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Node Adressen eingestellt werden:

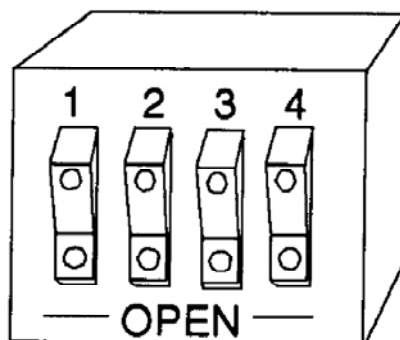


Abb. 2: Der Adressschalter der IFSF Schnittstelle

Node Adresse	Schalterposition			
	1	2	3	4
1	OPEN	OPEN	OPEN	OPEN
2	ON	OPEN	OPEN	OPEN
3	OPEN	ON	OPEN	OPEN
4	ON	ON	OPEN	OPEN
5	OPEN	OPEN	ON	OPEN
6	ON	OPEN	ON	OPEN
7	OPEN	ON	ON	OPEN
8	ON	ON	ON	OPEN
9	OPEN	OPEN	OPEN	ON
10	ON	OPEN	OPEN	ON
11	OPEN	ON	OPEN	ON
12	ON	ON	OPEN	ON
13	OPEN	OPEN	ON	ON
14	ON	OPEN	ON	ON
15	OPEN	ON	ON	ON
16	ON	ON	ON	ON

Tabelle 1: Übersicht einstellbare Node Adressen

Das Datenkabel:

Die IFSF Schnittstelle ist mit Hilfe einer 2-adrigen Datenleitung mit dem IFSF Knoten zu verbinden. Beim Anschluss dieser Datenleitung ist keine Polarität etc. zu beachten.

Die Installation der Schnittstelle:

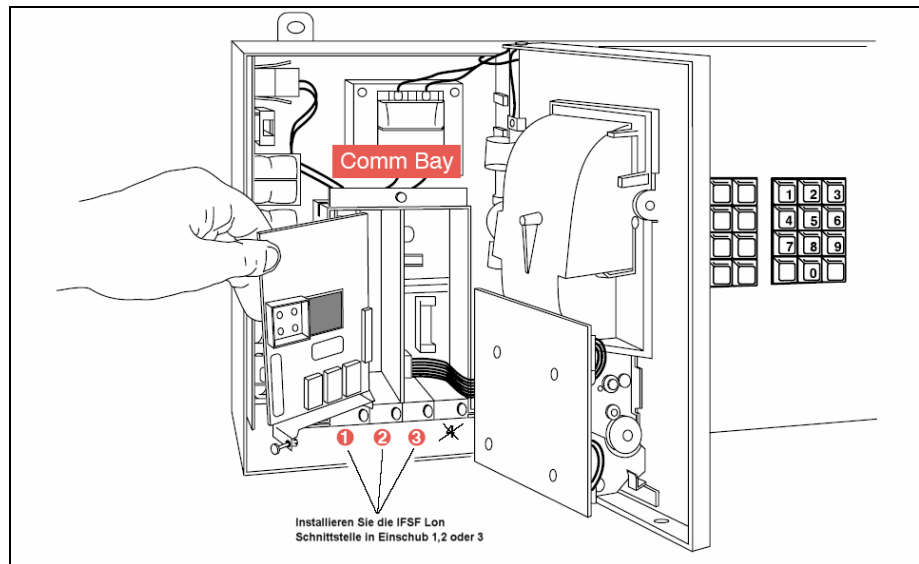


Abb. 3: Die Schnittstelleninstallation

Vorgehensweise:

- Stecken Sie die IFSF Schnittstelle, im stromlosen Zustand, in die TLS Konsole ein.
- Die Schnittstelle darf nur in Einschub 1,2 bzw. 3 Installiert werden
- Verbinden Sie die Datenleitung zum IFSF Knoten mit dem Steckkontakt der IFSF Schnittstelle.
- Stellen Sie die Stromversorgung zur TLS Konsole wieder her.
- Nach der Beendigung des Systemselbsttestes müssen die rote und grüne Leuchtdiode der IFSF Schnittstelle im Wechsel blinken. Entgegen der Kommunikationsanzeige der seriellen Schnittstellen zeigen diese Leuchtdioden den Datenverkehr zwischen der IFSF Schnittstelle und der TLS CPU und nicht zur externen Gegenstelle an.
- Leuchtet anstelle dieser beiden Leuchtdioden die gelbe Anzeige auf, so deutet dies auf eine falsche Systemsoftware bzw. eine defekte IFSF Schnittstelle hin.
- Sofern die korrekte Node Adresse, auf der Schnittstelle, eingestellt wurde müssten nun Peildaten an der Kasse oder am BackOffice PC abgelesen werden können.
- Welche Peildaten dort angezeigt werden liegt an der Einstellung bzw. der Möglichkeiten der IFSF Kontrolleinheit an der Station. Seitens von Veeder-Root kann hier keine Auswahl getroffen werden.

Anhang – Softwarekompatibilität

Einleitung:

Die Installation einer inkompatiblen Softwareversion in Steuergeräten der Baureihen TLS300/350 führt zu Kommunikationsproblemen bei der Verwendung des IFSF LON Datenprotokolls.

Symptome:

Es gibt zwei typische Fälle:

1. Kein Heartbeat, keine Kommunikation.
2. Heartbeat, Kommunikation mit den Zapfsäulen jedoch keine Anzeige der Peildaten an der Kasse.

Fall 1:

Der Fall 1 tritt auf wenn die TLS CPU Systemsoftware nicht mit der Software der IFSF LON Schnittstelle kompatibel ist.

Die Systemsoftware 346x23-3yy Revision F oder neuer funktioniert ausschließlich mit der IFSF Schnittstellensoftware 331273-002 Version G oder neuer.

Vorhergehende Systemsoftwareversionen bis einschließlich 346x23-3yy Version D können ausschließlich zusammen mit der Schnittstellensoftware 331273-002 Version F oder älter verwendet werden.

Diese unterschiedlichen Softwarekompatibilitäten wurden eingeführt um den Anforderungen von unterschiedlichen physikalischen und logischen Adressen gerecht zu werden.

Zusammenfassung:

In der nachstehenden Tabelle wird nochmals noch mal dargestellt welche Systemsoftware mit welcher Schnittstellensoftware kompatibel ist. Eine Missachtung dieser Zuordnung resultiert in Kommunikationsproblemen.

Folgende Platzhalter finden bei den einzelnen Softwarebezeichnungen Verwendung:

x = 1: TLS-350R/Plus bis maximal 8 Sonden, keine gehoberten Tankabteile

x = 3: TLS-350R/Plus bis maximal 16 Sonden sowie gehoberte Tankabteile

x = 4: TLS-300 Steuergeräte

yy: Systemsprache (02 für Deutsch)

Software	Gruppe A	Gruppe B
TLS Systemsoftware	346x23-3yyF oder neuer	Von 346x17-3yy bis einschließlich 346x233yyD
IFSF Schnittstellensoftware	331273-002G oder neuer	331273-002A/B/C/F

Fall 2:

Dieser Fall tritt ein, wenn es sich bei der TLS Systemsoftware nicht um die IFSF Version (Endung -3yy) handelt. Das TLS weist einen Heartbeat auf, aber die Grundadresse ist 039/001 anstelle von 009/001. In diesem Fall werden keine IFSF Füllstandskommandos unterstützt, aber das TLS kann Umsatzdaten von den Zapfsäulen empfangen, so dass die Kommunikation zunächst korrekt erscheint.

Überprüfung der Softwareversion:

Die Softwareversionen können einfach innerhalb der Systemdiagnose überprüft werden. Die Schnittstellensoftwareversion ist innerhalb der Systemsoftware nur bei TLS-350R Geräten mit BIR Key ersichtlich.

Mit Hilfe der folgenden Abfragekommandos können die Softwareversionen auch über eine serielle Schnittstelle abgefragt werden:

Systemsoftwareversion: <SOH>I90500

IFSF Schnittstellensoftware: <SOH>I79000